

Dritter Logistik-Kongress Baden-Württemberg

Forum 1 Raum und Logistik

Klaus Mandel, Verbandsdirektor Regionalverband Heilbronn-Franken

Thesen und Fragen

Wer sind wir?

Die Regionalverbände in Baden-Württemberg sind kommunal verfasst, d.h. die politische Willensbildung der Region findet in den Verbandsversammlungen statt. Verbandsversammlungen sind Multiplikatoren in der kommunalen Welt

Wesentliche Trägerschaftsaufgabe ist die Regionalplanung.

Ziel der Regionalplanung ist die nachhaltige Regionalentwicklung.

Wo stehen wir?

Zur nachhaltigen Entwicklung des Landes Baden-Württemberg und seiner Regionen sowie zum Wohlstand der Menschen trägt die industrielle Produktion wesentlich bei.

Produktion und Logistik sind immer stärker gegenseitig integriert, die Übergänge sind fließend, kaum noch zu trennen.

Regionalplanung und Logistik kennen sich (meist) nicht.

Das Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) in der Europäischen Metropolregion Stuttgart hat Grundlagenarbeit geleistet und das gegenseitige Verständnis zwischen Regionalplanung und Logistik wesentlich befördert.

Wie kann Regionalplanung aus dem nun gewonnenen „Wissen um Logistik“ „Handeln für Logistik“ entstehen lassen? Zumal jeder seine eigene Logistik (Food, Non-Food, metallverarbeitendes Gewerbe, Automotive etc.) hat

Wie kann die Synchronisation der unterschiedlichen Geschwindigkeiten gelingen?

Regionalplanung ist immer (nur) ein Angebot im Kontext der Megathemen Maut, Lenkzeiten, Energiepreise etc.

Wo müssen wir hin?

Logistik muss (auch vorsorglich) in die kommunalen und regionalen Gremien, um Transparenz und Akzeptanz zu schaffen, denn Akzeptanzprobleme nehmen zu (Fall Pfenning/Heddesheim, BOSS/Nürtingen).

Logistik hat nach wie vor ein schlechtes Image.

Regionalplanung/Regionalverbände müssen stärker die Moderation zwischen Logistik, Kommunen und Bürgerschaft übernehmen (Auswirkungen von S 21?)

Eine Arbeitsteilung zwischen den Regionalverbänden in der Europäischen Metropolregion Stuttgart könnte allen dienen (Logistikkonzept für die Metropolregion?)

Interkommunale Ansätze für Logistikstandorte schaffen mehr Optionen und Konfliktminderungen (z.B. Interkommunales GE Neuenstadt a. Kocher (GIK))